

Prättigauer Herrschäftler

Samstag, 9. Juli 2016
115. Jahrgang, Nr. 53

Prättigauer und Herrschäftler

Prättigau

Herrschaft

Fünf Dörfer

Lokalzeitung für das Prättigau, die Herrschaft und den Kreis Fünf Dörfer • Erscheint Mittwoch und Samstag • Regional und volksnah!

Maienfeld

Radeln für eine gute Schule und die Demokratie

3

Grüsch

MG Grüsch spielte in Montreux um die Wette

8

Klosters

Klosters Nordic – ein neuer Verein

15

BLASER BESTATTUNGEN

ANNA BLASER

Erlenweg 12
7252 Klosters-Dorf
079 343 69 17
Tel. 081 420 26 67

AZ CH-7220 Schiers
pp/Journal

Malans

Spatenstich für Wohnquartier Selviwingert

Am Donnerstag ist auf dem Areal «Selviwingert» an der Jeninserstrasse in Malans der Spatenstich zur neuen Überbauung mit sechs Mehrfamilienhäusern erfolgt. Auf einer Fläche von 8338 m² sind insgesamt 50 Wohnungen geplant. Die Vollendung der ersten Etappe ist auf den Herbst 2017 terminiert.

Auf dem Selviwingert-Areal in Malans soll ein neues, lebendiges Wohnquartier entstehen, das sich zum einen auf lokale Besonderheiten bezieht und diese auch aufgreift, zum anderen durch eine zeitgemässe architektonische Formensprache und qualitativ hochstehende Ausführung überzeugt. Geplant ist gemäss Projektbescrieb «eine lockere Bebauung mit sechs parallel der Hangneigung gestaffelten Einzelbaukörpern, welche vielfältige Aus- beziehungsweise Durchblicke eröffnen werden». Insgesamt sieht das Projekt auf einer Grundstückfläche von 8338 m² nicht weniger als 50 Wohnungen vor, wobei die Zimmeranzahl von 2,5 bis 5,5 variiert. Demnächst sollen die Bagger auffahren. Die Vollendung der ersten Etappe mit den Häusern 4 und 5 ist für den Herbst 2017 terminiert.

Höchster Standard

Während die oberen Geschosse und Brüstungen der Loggien ver-



Spatenstich für das Quartier Selviwingert: Thomas Domenig jun., Architekt; Patrik Maag, Bauingenieur; Martin Klaas, Vertreter Bauherrschaft; Thomas Domenig sen., Vertreter Bauherrschaft; Silvio Stoffel, Vertreter Bauherrschaft; Benno Burtscher, Rechtsberater (v.l.n.r.). Seitens der Bauherrschaft fehlt Walter Maag.

putzt in Erscheinung treten werden, bildet das Erdgeschoss einen Sockel aus Naturstein. Es tritt dabei als massiver Baukörper aus dem Gelände hervor, während in den darüber liegenden Geschossen die Loggien nach innen einspringen. Das so entstehende Wechselspiel aus Masse und Geschlossenheit auf der einen

und Transparenz und Leichtigkeit auf der anderen Seite verleihe der Fassade ihre Prägnanz, so der Architekt Felix Schwefel, Domenig Architekten, Chur.

«Sowohl beim Innenausbau als auch bei der Umgebung legen wir grossen Wert auf höchsten Standard», hielt Thomas Domenig sen., Vertreter der Bauherrschaft,

fest. Für den motorisierten Verkehr soll die Überbauung mit Ausnahme des Besucherparkplatzes ausschliesslich über eine Einstellhalle erfolgen. «Oberirdisch haben wir keinen Autoverkehr, nichts. So erhalten wir eine parkartige Gestaltung des Ganzen, was ich andernorts beinahe überall

► Seite 2



Die neuen Mehrfamilienhäuser sollen sich in den gewachsenen Bestand integrieren und darüber hinaus ein Zeichen setzen für eine zeitgemässe architektonische und ortsbauliche Gestaltung. Foto: zVg

vermisse», konstatierte Domenig. Oberirdisch weitläufige Grünbereiche würden Assoziation an einen Wingert oder an einen Nutzgarten wecken. «Natürlich fallen die Baukosten dementsprechend höher aus», sagte Domenig sen., ohne Zahlen zu nennen. Wahrscheinlich werde ein Teil der Wohnungen im Stockwerkeigentum verkauft, während die übrigen vermietet würden. Domenig hob hervor, die Überbauung Selviwingert stelle eine Anlage auf längere Sicht dar. «Es steht also überhaupt keine spekulative Absicht hinter

dem Projekt. Da, wo wir etwas anpacken, entsteht meist etwas Einmaliges, das soll auch hier so sein, nicht jedes Haus für sich, sondern eine architektonische Einheit auf hohem Niveau.» Er sei überzeugt, dass dem Projekt Erfolg beschieden sei, sagte Domenig abschliessend, und wer ist ein Kenner der Materie, wenn nicht er?

Lange Wegstrecke

Eigentlich könne er es noch gar nicht so richtig fassen, dass mit diesem Spatenstich am 7.7. 17 Uhr eine knapp neunjährige

– nicht immer einfache – Wegstrecke beendet sein solle, und ein neuer verheissungsvoller Abschnitt beginne», sagte Martin Klaas, der die Anwesenden im Namen der ganzen Baugesellschaft Selviwingert zum offiziellen Akt begrüßte. Auch wenn er lieber in die Zukunft schaue, komme er nicht darum herum, einen kurzen Blick in den Rückspiegel zu werfen. Wohl begleite die legendäre Selvi-Sonne diesen Freudentag, dennoch dürften die zurückliegenden Gewitterwolken nicht unerwähnt bleiben. «In unserer kleinen Schweiz leben wir so, als hätten wir eine zweite in Reserve. Die Politik hat auf den schleichen Landfrass reagiert: Das revidierte Raumplanungsgesetz soll die Zersiedelung bremsen.» Weil das neue Gesetz eine nach innen gerichtete Entwicklung voraussetze, stünden die Gemeinden immer mehr in der Pflicht, höher und dichter zu bauen und mit dem Boden haushälterisch umzugehen. «Verdichten, das tönt nach Enge und Dichtestress, was nicht eintreten darf», erklärte Klaas. Obwohl der eingereichte Quartierplan die baugesetzlichen Voraussetzungen erfüllt habe, sei die Baugesellschaft Selviwingert durch eine Motion zu einem

langen Boxenstopp gezwungen worden. «Nachdem die Malanser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Motion dann knapp ablehnten, konnte der Quartierplan Selviwingert wieder aus der Schublade geholt werden. Uns ist bewusst, dass die Gemeindebehörde manch schwierigen Entscheidung zu fällen hatte, bis die Baubewilligung schliesslich rechtskräftig wurde.» Klaas dankte der Gemeindebehörde und allen am Projekt Beteiligten ganz herzlich für ihren Einsatz. «Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche uns allen eine glückliche und unfallfreie Zeit.» (pd)



Martin Klaas, Vertreter Bauherrschaft, blickt auf die Vorgeschichte der künftigen Überbauung zurück.

AG Buchdruckerei Schiers:

PROMPT UND PREISWERT

Impressum

Verlag AG Buchdruckerei Schiers
Telefon 081 328 15 66, Fax 081 328 19 55
Telefon Redaktion 081 328 15 28
info@drucki.ch, www.drucki.ch
Beglaubigte Auflage: 3678

Redaktion:
Marco Schnell, Leitung (ms)
Heidi Wyss (hw)
redaktion@drucki.ch

Abonnementspreise:
Jährlich: Fr. 120.–, Halbjährlich: Fr. 66.–
Einzelpreis Fr. 1.50 (inkl. MwSt.)

Inserate:
Inseratenannahme direkt beim Verlag.
Insertionspreis für eine einspaltige Millimeter-Zeile Fr. –.70 plus 8% MwSt.



Die P&H erscheint zweimal wöchentlich jeweils am Mittwoch und Samstag.



Die P&H wird gedruckt auf LETTURA 60. Die Herstellung erfolgt nach dem Label «Der blaue Engel». Das Papier besteht aus 100% Altpapier.



Gedruckt in Graubünden
Stampà en il Grischun
Stampato nei Grigioni

Fläsch

Ehrung für langjährige Dienste

Am 30. Juni 2016 übergab die Alpkommission Fläsch, ihrem ehemaligen Hirten Peter Hartmann, anlässlich einer kleinen Feier, eine speziell geschnitzte Uhr mit persönlicher Widmung. Dies als Anerkennung und grosses Dankeschön für seine 14 Jahre pflichtbewusste Behirtung der Mutterkühe und Pferde auf dem Fläscher Berg. «Ganällä-Peg's», wie ihn die Einheimischen nennen, grösster Wunsch war im letzten Sommer in Erfüllung gegangen. «Ich wollte immer bis zu meinem 80. Lebensjahr als Hirt auf den Fläscher Berg. In den letzten 14 Jahren habe ich von anfangs Mai bis etwa Mitte Oktober um die 90 Stück Vieh und sechs bis sieben Ross gehütet», erzählt Hartmann. Sein Name «Ganällä Peg» sei im eigen, seit er sich 1960 ein «Heimatli» mit demselben Namen auf Pusserein erworben habe. Seine Nachfolge auf dem Fläscher Berg trat diesen Mai Christian Adank aus Fläsch an. (cgk)



Ein Dankeschön für 14 Jahre Hirtschaft an Peter Hartmann (Ganällä-Peg).

Foto: zVg